

***Ergebnisse der Gruppendiskussionen in Forstenried und Ebersberg und
Abschätzung der Variantenakzeptanz***

Ergebnisse der Gruppendiskussion über den Forstenrieder Wildpark

Interessensgruppe	Null-variante	Auflassung des Zaunes	keine Berufsjäger	Schauehege	Dam-/Muffel wild Abschuß	Treibjagd	Stellenwert Waldumbau	Halbierung des Parks
Reiverein Coronna	ja	ja	ja	eher nein	ja			ja
		gute Bejagung, Vermeidung von Wildschäden		Besucherlenkung bei Konzentrationspunkt				
Jäger Forstenried	ja	nein	ja	eher nein	ja	ja	sehr hoch	nein
				eher als Zusatz	Damwild bedingt	gut organisiert		
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	nein	bedingt	ja	ja	ja	ja	1.Priorität	eher ja
	Waldumbau nötig	zugunsten des Waldes, beides wäre optimal						
BUND Kreisgruppe München	ja	bedingt	ja	ja	ja	ja	1.Priorität	eher ja
		nur zugunsten des Waldes und Schaugatter		eher Zusatz als Ersatz		könnte PR übernehmen		
LBV Landesbund für Vogelschutz	ja	bedingt	ja	ja	ja	ja	1.Priorität	eher ja
		nur zugunsten des Waldes und Schaugatter		eher Zusatz als Ersatz		könnte PR übernehmen		
Schutzgemeinschaft Freunde des Forstenrieder Parks	ja	nein	nein	nein	bedingt	ja	1.Priorität	nein
			Herr Mania soll bleiben	nur für Damwild	nur wenn es sein muß Muffel ok.			

Fortsetzung Forstenried

Interessensgruppe	Nullvariante	Auffassung des Zaunes	keine Berufsjäger	Schaugehege	Dam-/Muffel-wild raus	Treib jagd	Stellenwert Waldumbau	Halbierung des Parks
Gemeinde Pullach,	nein Attraktivität sollte erhöht werden	bedingt im zeitlichen Übergang und mit Schaugattern als Ersatz, Verkehrssicherheit	ja	ja wird sowohl als Einzelmaßnahme als auch als Ergänzung bejaht	ja	ja	1.Priorität	bedingt
Gemeinde Baierbrunn	nein Attraktivität sollte erhöht werden	bedingt im zeitlichen Übergang und mit Schaugattern als Ersatz, Verkehrssicherheit	ja	ja wird sowohl als Einzelmaßnahme als auch als Ergänzung bejaht	ja	ja	1.Priorität	bedingt
Bezirk 19	nein Attraktivität sollte erhöht werden	bedingt im zeitlichen Übergang und mit Schaugattern als Ersatz, Verkehrssicherheit	ja	ja wird sowohl als Einzelmaßnahme als auch als Ergänzung bejaht	ja	ja	1.Priorität	bedingt
Untere Naturschutzbehörde Landratsamt München	nein Attraktivität, Waldumbau	nein	ja	bedingt als Ergänzung	Muffel ja Damwild bedingt wegen Tradition	ja	1.Priorität	nein

Ergebnisse der Gruppendiskussion über den Ebersberger Wildpark

Interessensgruppe	Nullvariante	Auflassung des Zaunes	keine Berufsjäger	Schaugehege	Dam-/Muffelwild raus	Treibjagd	Stellenwert Waldumbau	Halbierung des Parks
Jäger Ebersberg	ja	striktes nein	eher nein nur wenn ordnungsgemäßer Jagdbetrieb	-	ja	eher ja gut organisiert	hoch	bedingt Genetik
BUND Ebersberg	ja	eher nein nur zugunsten des Waldes und Schaugatter	ja	ja eher Zusatz als Ersatz	ja	ja könnte PR übernehmen	1.Priorität	
Freunde des Ebersberger Forsts	ja	kA	kA	ja	ja	-	hoch	
Gem. Ebersberg,	ja	ja, Abschuß Entschädigung	ja	nein ausreichend	ja auch Rotwild	ja	1.Priorität	ja Hilfe bei Wildrost
Gem. Kirchseeon,	ja	ja, Abschuß Entschädigung	ja	nein ausreichend	ja auch Rotwild	ja	1.Priorität	ja Hilfe bei Wildrost
Gem. Anzing	ja	ja, Abschuß Entschädigung	ja	nein ausreichend	ja auch Rotwild	ja	1.Priorität	ja Hilfe bei Wildrost
Gem. Zorneding	ja	eher nein Entschädigung Verkehr	nein mind. einer	nein	ja	nein	hoch	ja
Untere Naturschutzbehörde	nein Widerspruch mit Naturschutzzielen	ja langfristiges Ziel	ja	ja evtl. Noch andere Tierarten	ja auch Rotwild	-	1.Priorität	nein

Einschätzung der Variantenakzeptanz für Forstenried

Planungsalternativen für den Wildpark Forstenried	Jäger	Freunde	BUND Hr. Nützel	LRA	LBV	SDW	Pullach	Baierbrunn	Bezirk-19	Reiter	Summe Zustimmung
A1 (Status Quo): <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Dam- und Rotwild bleiben mit einer Dichte von insgesamt maximal 80 Stück erhalten • Jagd wie bisher 	ja	ja	ja wenn Wald- umbau möglich	nein attrakti- vere Gestalt- ung, Tradition	ja	nein Wild- schäden weiter redu- zieren	nein Attrakti- vität erhöhen	nein Attrakti- vität erhöhen	ja	ja	6 von 10
A2: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Totalabschuß des Damwildes • Rotwildbewirtschaftung mit Drückjagd und Ruhezone im Süden (Schönbuchmodell, falls erforderlich Abschuß im Wintergatter). • Rotwildzieldichte 60 Stück (3 Stück/100 ha) • Scharfe Bejagung des Rehwildes • Schwarzwildbewirtschaftung wie bisher und Fütterungen getrennt vom Rotwild. 	ja aber kein Abschuß im Winter- gatter	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	10 von 10
A3: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Wildtiermanagement wie A2 jedoch mit deutlich reduzierten Schwarzwildichten • Anlage von Schaugattern (Schwarz-, Dam- und Rotwild) im Bereich des Gelben Hauses 	ja aber nur bedingt für Schau- gatter	nein	ja	nein freies Erleben hat Priorität	ja	ja	ja	ja	ja	ja nur wenn Be- sucher- lenkung	8 (6+2) von 10

Fortsetzung Forstenried

	Jäger	Freunde	BUND Hr. Nützel	LRA	LBV	SDW	Pullach	Baier- brunn	Bezirk- 19	Reiter	Summe Zustim- mung
<p>B1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird auf den südlichen Teil des Wildparkes reduziert (neue Größe ca. 1100 ha). • Totalabschuß des Damwildes • Rotwildbewirtschaftung mit Drückjagd und Ruhezeiten (Schönbuchmodell, falls erforderlich Abschuß im Wintergatter). • Rotwildzieldichte 30 Stück (rund 3 Stück/100 ha) • Scharfe Bejagung des Rehwildes • Schwarzwildbewirtschaftung im Zaun wie bisher und Fütterungen getrennt vom Rotwild. 	nein	nein	ja jedoch nicht direkt ange- sprochen	nein	ja jedoch nicht direkt ange- sprochen	ja jedoch nicht direkt ange- sprochen	ja	ja	ja	ja	7 von 10
<p>B2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird auf den südlichen Teil des Wildparkes reduziert (neue Größe ca. 1100 ha). • Wildbewirtschaftung wie unter B1 • Anlage von Schaugattern im Bereich des Gelben Hauses 	nein	nein	ja jedoch nicht direkt ange- sprochen	nein	ja jedoch nicht direkt ange- sprochen	ja jedoch nicht direkt ange- sprochen	ja	ja	ja	ja bedingt, nur wenn Be- sucher- lenkung	7 (6+1) von 10
<p>C1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird mittelfristig abgebaut • Totalabschuß des Damwildes • Totalabschuß des Rotwildes • Reh- und Schwarzwildbewirtschaftung in Regiejagd durch Revierbeamte mit angemessenen Wilddichten, d. h. v. a. Reduzierung des Schwarzwildes • Anlage von Schaugattern mit Rot -, Dam- und Schwarzwild beim Gelben Haus 	nein	nein	ja bedingt	nein	ja bedingt	ja	ja bedingt	ja bedingt	ja	ja	7 (3+4) von 10

Einschätzung der Variantenakzeptanz für Ebersberg

Planungsalternativen für den Wildpark Ebersberg	Jäger	Freunde SDW	BUND Hr. Carl	LRA Hr. Finster	Ebersberg	Kirchseeon	Anzing	Zorneding	Summe Zustimmung
<p>A1 (Status Quo):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Muffel- und Rotwild bleiben in ihrer jetzigen Dichte erhalten (Rotwild: ca. 150 Stück → 3 Stück/100 ha, Muffelwild: ca. 150 -200 Stück → 3,5 Stück/ 100 ha • Jagd wie bisher durch die 3 Berufsjäger 	ja	nein Wald- umbau hat Vorrang	ja	nein Naturschutz- ziele sind gefährdet	ja	ja	ja	ja	6 von 8
<p>A2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird in seiner jetzigen Form für mindestens 20 Jahre erhalten • Totalabschuß des Muffelwildes • Rotwildbewirtschaftung mit Drückjagd und Ruhezone (Schönbuchmodell, falls erforderlich Abschluß im Wintergatter). • Rotwildzieldichte 150 Stück (3 Stück/100 ha) • Scharfe Bejagung des Rehwildes • Schwarzwildbewirtschaftung wie bisher und Fütterungen getrennt vom Rotwild. 	Ja bedingt, bei gut organi- sierter Treibjagd, Berufsjäger sollen nicht entlassen werden	ja	ja	nein Naturschutz- ziele sind gefährdet	ja	ja	ja	nein keine Treibjagd	6 (5+1) von 8
<p>B1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird auf den nördlichen Teil des Wildparkes reduziert (neue Größe ca. 2000 ha). • Totalabschuß des Muffelwildes • Rotwildbewirtschaftung mit Drückjagd und Ruhezone (Schönbuchmodell, falls erforderlich Abschluß im Wintergatter). • Rotwildzieldichte 60 Stück (rund 3 St./100 ha) • Scharfe Bejagung des Rehwildes • Schwarzwildbewirtschaftung im Zaun wie bisher und Fütterungen getrennt vom Rotwild. 	Ja bedingt	ja	ja	nein Naturschutz- ziele sind gefährdet	ja	ja	ja	nein keine Treibjagd	6 (5+1) von 8

Fortsetzung Ebersberg

	Jäger	Freunde SDW	BUND Hr. Carl	LRA Hr. Finster	Ebersberg	Kirchseeon	Anzing	Zorneding	Summe Zustimmung
B2: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird auf den nördlichen Teil des Wildparkes reduziert (neue Größe ca. 2000 ha). • Wildbewirtschaftung wie unter B1 • Anlage von Schaugattern im Süden Hauses 	ja bedingt, nicht explizit diskutiert	ja	ja	nein Naturschutzziele sind gefährdet	nein	nein	nein	nein	3 (2+1) von 8
C1: <ul style="list-style-type: none"> • Der Wildparkzaun wird mittelfristig abgebaut. • Totalabschuß des Muffelwildes • Totalabschuß des Rotwildes • Starke Reduzierung des Schwarzwildes • Keine Neubesetzung der Revierjägerstellen nach 2005 • Ab 2005 Reh- und Schwarzwildbewirtschaftung in Regiejagd durch Revierbeamte mit angemessenen Wilddichten • Integration der bestehenden Schaugatter Hohenlinden in das Gesamterholungskonzept für den Ebersberger Forst 	nein	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja bedingt Problem der Wildschäden	7 (6+1) von 8